



GUTEN MORGEN, MAINZ

Spontandusche

Bei dem hochsommerlichen Wetter zum Wochenendauftritt haben ungezählte aufgeheizte Leute nach Abkühlung geradezu gejapst. Die Temperaturen stiegen mal wieder so spontan, dass es kühle Getränke und Schattenplätze allein nicht immer schafften. Vielen aufgeheizten Leuten stand der Kopf dennoch nicht nach einem beckenrandvollen, öffentlichen Schwimmbad. Mancher, der in der glücklichen Lage ist, über einen kleinen Pool im Garten zu verfügen, konnte sich indes vor Freunden kaum retten.

Und bei großen Familien herrschte daheim unter der Dusche Hochbetrieb. Fröhliches Lachen verriet in einem Kleingartengelände aber ein taugliches Rezept. Der Gartenschlauch, in dessen Strahl die Bestrahlten hüpfen, vermittelt dort die heiß ersehnte kühle Wonne. Einige in der Sonne ausgebreitete Kleidungsstücke zeigten, dass man sich derer nicht mal entledigte. Die Spontandusche aus dem Schlauch ist eben doch viel schöner als die aus dunklen Wolken, weiß MOGUNTINUS

AUF EINEN BLICK

Blitz setzt Dach in Brand

MAINZ (mij). Vermutlich ein Blitzschlag verursachte am Sonntag um die Mittagszeit einen Brand im Dachstuhl einer Hälfte eines Doppelhauses in der Gonsenheimer Theodor Körner Straße. Die Feuerwehr brachte eine Drehleiter in Stellung und

öffnete das Dach, um an den Brandherd zu gelangen und ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarte Haushälfte zu verhindern, gleichzeitig wurde das Feuer von innen bekämpft.

Nachdem Teile der Innenverkleidung des Daches im Brandbereich abmontiert und letzte Glutnester beseitigt waren, konnte das Feuer gegen 14 Uhr gelöscht werden. Verletzt wurde niemand, die Bewohner der beiden Haushälften konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Während des Einsatzes war die Theodor Körner Straße komplett gesperrt, der Verkehr wurde durch die Löscharbeiten aber kaum beeinträchtigt.

**Für's Leben gerne Blut spenden**

Wir kommen zu Ihnen  
Wo? MAINZ - Valenciaplatz 2  
Polizeipräsidium - Tagesraum  
Wann? 23. August 2011, 9.00 - 15.00 Uhr

Ihr Blutspendendienst in Rheinland-Pfalz - die Transfusionszentrale der

www.transfusionszentralemainz.de

Frist für Medienpreis

MAINZ (red). Noch bis zum 31. August können sich Unternehmen aus dem Rhein-Main-Gebiet mit ihren Beiträgen für den MKN-Award bewerben. Der Preis des Medienkompetenznetzes RheinMain zeichnet die Qualität von eingereichten Arbeiten regionaler Medienunternehmen aus und wird im Rahmen des Branchentreffs Mekom am 10. November zum achten Mal überreicht.

drei Kategorien Print, Film und integrierte Kampagne gibt es in diesem Jahr zwei neue, nämlich Online und Fotografie.

Zudem lobt, wie schon in den vergangenen Jahren, die Allgemeine Zeitung den AZ-Sonderpreis Junior aus, der an den medienschaffenden Nachwuchs unter 25 Jahre gerichtet ist.

Weitere Informationen gibt es beim Medienbüro der Stadt Mainz unter 06131/122314 oder im Internet unter www.medienkompetenznetz.de.

IM INTERNET

Informationen und Hintergründe rund um die Coface Arena: [www.allgemeine-zeitung.de](http://www.allgemeine-zeitung.de)



Jetzt geht es um die Wurst: In der Küche und den 17 Kiosken der Coface Arena werden pro Spiel zehn Lastwagenladungen Lebensmittel verarbeitet.

Fotos: Sascha Kopp

Zwei Bier in 24 Sekunden

COFACE ARENA Ein Besuch beim Catering-Team von Andreas Gaul / Fankarte hat sich eingespielt

Von Anja Reumerschüssel

MAINZ. 7. Minute: Das Stadion bebt – Andreas Ivanschitz schießt das 1:0 für Mainz. „Läuft das da draußen?“ ruft Andreas Gaul zwei jungen Männern in schwarzen Schürzen zu. Doch er meint nicht das Spiel, er meint das Essen. Denn Gaul sorgt mit seinen 410 Mitarbeitern dafür, dass die Menschen im vollbesetzten Stadion mit Essen und Getränken versorgt sind.

12. Minute: Mainz führt mit 2:0. Die Menge in Rot-Weiß grölt, in der Küche klappern Messer und Gabeln aus der Poliermaschine. 30.000 Einzelteile werden von Gauls Mitarbeitern an diesem Tag über vier Etagen Stadion bewegt, aus dem VIP-Bereich durch die Spülmaschine im Untergeschoss und wieder nach oben. Während die Fans auf den Rängen jubeln, werden in der Hauptküche und in den Kiosken zehn Lastwagenladungen an Lebensmitteln verarbeitet.

43. Minute: Freistoß für Schalke, die ersten Mainzer verlassen die Tribünen. Das Rennen auf Würstchen und Bier beginnt. In den 17 Kiosken sind jeweils 20 Mitarbeiter schon am Grillen und Zapfen. Strikte Arbeitsteilung ermöglicht eine schnelle Bedienung. Bestücken, verpacken, Bestellung entgegennehmen – jeden Arbeitsschritt wickeln die Mitarbeiter fließband-

artig ab. „Das geht nur mit modernster Technik, einen Kiosk in dieser Größe zu betreiben“, sagt Gaul, „das war hier eine Wahnsinnsinvestition in Schnelligkeit.“ Ein Mann mit Schirmmütze bestellt zwei Bier. 24 Sekunden vergehen, bis die Getränke vor ihm stehen und er seine Karte auf den Scanner legen kann. „Das ist der optimale Ablauf, der ist nur mit der Karte möglich“, sagt Gaul. Es ist der erste Spieltag, an dem in der Coface-Arena nur noch mit der

Fankarte bezahlt werden kann. Während der letzten Spiele haben Gaul, seine Mitarbeiter und die Besucher noch mit dem neuen System gekämpft. Auch heute hatte nicht jeder daran gedacht, sich eine Karte zu holen. „Die Fans wollen eigentlich nur Spaß haben und sich nicht über die Karte Gedanken machen“, zeigt Gaul Verständnis. Trotzdem hält er das bargeldlose Zahlen für eine günstige Lösung, sie ist schnell, und es ist weniger Bargeld im Umlauf.

Auch die meisten Besucher haben sich mit der Karte angefreundet. „Inzwischen funktioniert es gut, das Bezahlen geht sogar schneller“, so Sandra Sterk aus Hattersheim. Und Mainz-Fan Ralf Hocke zeigt Verständnis für die Anfangsschwierigkeiten: „Wenn alles neu ist, dauert es eben ein bisschen länger.“ Doch „nun läuft es gut, mein Kumpel hat sich gerade eine Wurst geholt und ist schon wieder da.“

64. Minute: Benedikt Höwe-

des schießt Schalke zum Gleichstand. Ungläubige Gesichter auf den Mainzer Rängen. Enttäuschtes Stöhnen auch im VIP-Bereich. Die 130 Mitarbeiter, die hier für Getränke und Speisen sorgen, können nicht lange mittrauern. Rund fünf Kilometer legt jeder von ihnen an diesem Tag allein zwischen Theke und Tischen zurück. Über 2500 Besucher werden hier aus fünf Küchen mit Hauptspeisen, Nachtisch und Getränken versorgt.

87. Minute: Es hatte so gut angefangen. Nun verlassen die Mainzer enttäuscht das Stadion. „Wir leiden genauso, wie die Fans“, sagt Gaul, „aber nicht nur emotional, sondern auch wirtschaftlich.“ Nach einem verlorenen Spiel werden nur noch wenig Getränke verkauft. Stattdessen gibt es Gedränge an der Pfandrückgabe. Und hier hätte noch alles schiefgehen können. Zwei Tage zuvor hat Gaul erst erfahren, dass es viel zu lange dauert, den Pfand auf die Karten zurückzuladen. Das Spiel verloren, die Leute schlechter Stimmung, da darf es keine Verzögerungen geben. Gaul ließ ein paar alte Stände aus dem Bruchwegstadion anliefern, hier gibt es den Pfand in bar zurück. 81. Minute nach der Partie: In der Coface-Lounge werden Tische zusammengedrückt und Gläser gespült. Ein Heimspiel bedeutet für Gaul und seine Mitarbeiter weitere fünf Tage Arbeit. Vor dem Spiel ist nach dem Spiel.



Karten-Auftanken an der Ladestation: Nach einigen Startschwierigkeiten läuft das bargeldlose Zahlen nun ziemlich rund.

Zeit 1634  
**PAULANER**  
Feinste Münchner Braukunst

*Echt Bayerisches*  
**Oktoberfest**  
SA 1.10. – DI 4.10.2011

Bitte ein Bit  
**Bitburger**

**Echte Oktoberfest-Gaudi im bayerischen Ambiente der Hofscheune**

- Haxen und Hendl vom Grill

Reservierungen und Gruppenanfragen an Silke Bucher, Tel. 06131 8015-48

**STIMMUNGS-MUSIK**

- SA BAND »ECHT GUAT«
- SO BAND »DIE MARIAZELLER«
- MO BAND »DIE MARIAZELLER«
- DI BAND »ECHT GUAT«

*Hofgut*  
**LAUBENHEIMER HÖHE**  
genießen · feiern · reiten

Auf der Laubenheimer Höhe 1-3 • 55130 Mainz • Telefon 06131 8015-0 • [info@hofgut-laubenheimer-hoehe.de](mailto:info@hofgut-laubenheimer-hoehe.de) • [www.hofgut-laubenheimer-hoehe.de](http://www.hofgut-laubenheimer-hoehe.de)